

Konzeption Freizeitbad Offenburg (Raumprogramm + Funktionen)

Vortrag von Stefan Studer

anlässlich des Internationalen Bäderkongresses der IAB in Offenburg,

26. September 2017

Offenburg verfügte an der Stegermattstrasse über ein Hallenbad von 1972 und ein getrennt davon betriebenes Freibad von 1937. Abklärungen hatten ergeben, dass ein Neubau einer Sanierung vorzuziehen war. Dies eröffnete der Stadt die Möglichkeit, das Bäderangebot von Grund auf zu überdenken und ein zukunftsfähiges und attraktives Hallenfreibad zu konzipieren.

2011 durften wir im Rahmen einer betriebswirtschaftlichen Machbarkeitsstudie die Fragen nach Art, Qualität und Grösse der zu schaffenden Angebote untersuchen. Im Zentrum standen dabei Überlegungen zu

- Positionierung (unter Berücksichtigung der Wettbewerbssituation)
- Zielgruppen
- Beckenprogramm
- Nebenangebote
- Anordnung der Bereiche zueinander
- Dimensionierung der Umkleiden, Wasser- und Aufenthaltsflächen
- Detailkonzeption von neuralgischen Punkten wie Gastronomie, Kasse etc.

Aus diesen Überlegungen resultierte ein Konzeptvorschlag mit eng verzahntem Hallenbad und Freibad sowie einer attraktiven Sauna. Dieser wurde im Laufe der politischen Diskussion leicht modifiziert und als Grundlage des Architekturwettbewerbs in einem detaillierten Raum- und Flächenprogramm ausformuliert.

Diese angebotsseitigen und funktionalen Grundlagen waren für die Beurteilung der 25 Wettbewerbsarbeiten notwendig um einen Entwurf auszuwählen, der die vielfältige Aufgabenstellung ideal zu beantworten wusste.

In diesem Kurzreferat werden die konzeptionellen Besonderheiten des Freizeitbades Stegermatt vorgestellt und erläutert.